

Danish Crown reagiert auf steigendes Schlachtaufkommen

Von Redaktion [fleischwirtschaft.de](https://www.fleischwirtschaft.de/news/authors/redaktion-fleischwirtschaft.de-1/) (<https://www.fleischwirtschaft.de/news/authors/redaktion-fleischwirtschaft.de-1/>) |

Mittwoch, 14. Januar 2026



Mit der Anlage reagiert Danish Crown auf steigende Schweineanlieferungen aus Dänemark.

([/news/media/12/Schweine-in-einer-dnischen-Sauenanlage-118415.jpeg](https://news/media/12/Schweine-in-einer-dnischen-Sauenanlage-118415.jpeg))

RANDERS Mehr Tiere aus der heimischen Landwirtschaft erhöhen den Handlungsdruck bei Danish Crown. Der Fleischkonzern will seine Zerlegekapazitäten erweitern.

Danish Crown (<https://afz.fleischwirtschaft.de/suche/schlagworte/Danish%20Crown/>) plant den Aufbau zusätzlicher Zerlegekapazitäten für Schweinefleisch in Dänemark. Hintergrund sind steigende Schweineanlieferungen von dänischen Landwirten sowie eine hohe Auslastung der bestehenden Schlacht- und Zerlegebetriebe. Die neue Produktionsstätte soll im Ort Vejen entstehen und ab Anfang Oktober den Betrieb aufnehmen.

Nach Angaben des Unternehmens sollen in der neuen Anlage wöchentlich rund 60.000 Schweinevorderviertel zerlegt werden. Die Teilstücke stammen aus den konzerneigenen Schlachthöfen in Horsens (<https://afz.fleischwirtschaft.de/suche/schlagworte/Horsens/>), Herning, Rønne sowie Blans bei Sønderborg. Ziel ist es, sowohl frische Produkte für den europäischen Markt als auch gefrorene Waren für den Export in Drittmarkte zu produzieren.

MEHR DAZU



Geschäftsjahr 2024/25

Neuausrichtung belastet Ergebnis von Danish Crown

Gewinnrückgang bei Danish Crown durch Umstellung des Zahlungsmodells – Kurs bleibt positiv. mehr >
(/maerkte/nachrichten/geschaeftsjahr-202425-neuausrichtung-belastet-ergebnis-vondanish-crown-64346)

Group CEO Niels Ulrich Duedahl (<https://afz.fleischwirtschaft.de/suche/schlagworte/Niels%20Ulrich%20Duedahl/>) erklärte, die Einstellung zusätzlicher Mitarbeitender sei eine direkte Folge der wieder steigenden Schlachtzahlen. Dadurch entstehe ein erhöhter Bedarf an Arbeitskräften. Das Unternehmen habe verschiedene Optionen für eine Produktionserweiterung geprüft und sich bewusst für einen Ausbau in Dänemark entschieden. Auf diese Weise könne Danish Crown Produkte flexibel vermarkten.

Die neue Zerlegeeinheit soll auf dem rund 14 000 m² großen Gebäudekomplex in Vejen eingerichtet werden, den Danish Crown bereits zum 1. April 2023 übernommen hat. Die Flächen waren zuvor für die Lebensmittelproduktion genutzt worden. Vor dem Produktionsstart sind jedoch kleinere Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen.

Jesper Sørensen (<https://afz.fleischwirtschaft.de/suche/schlagworte/Jesper%20S%C3%B8rensen/>), Senior Vice President Production bei Danish Crown Industry, führte aus, dass die bestehenden Zerlegekapazitäten an den bereits bestehenden Schlachthöfen in den vergangenen Monaten vollständig ausgelastet gewesen seien. Daher sei eine Erweiterung notwendig geworden. Durch die Einrichtung einer spezialisierten Produktionsstätte in Vejen lasse sich eine hohe Effizienz erzielen. Gleichzeitig werde die Komplexität an den bestehenden Standorten reduziert, was auch dort zu effizienteren Abläufen beitragen solle.

Zudem verwies Sørensen auf die geografische Lage des Standorts. Vejen liege günstig in Bezug auf die drei Schlachthöfe in Jütland und befindet sich in einer Region mit ausgeprägter Tradition in der Lebensmittelproduktion. Dies biete gute Voraussetzungen, um die benötigten Fachkräfte zu gewinnen.

Danish Crown hat nach eigenen Angaben bereits mit den erforderlichen Genehmigungsverfahren begonnen. Die Genehmigungen sollen bis Ende des ersten Quartals 2026 vorliegen. Der Produktionsstart ist für den 1. Oktober vorgesehen, zunächst im Zweischichtbetrieb.